

Wohnen mit Service

Leistungskatalog Grund- und Wahlleistungen

Wir alle möchten auch im Alter unser Leben selbst bestimmen und möglichst lange in unseren eigenen vier Wänden wohnen. Gleichzeitig wünschen wir uns aber auch Hilfe und Begleitung im notwendigen Maß.

Dies beides erfüllen die Einrichtungen des „Wohnen mit Service“ (auch als „Betreutes Wohnen“ oder „Begleitetes Wohnen“ bezeichnet), also auch das **ELIM Servicebüro** im Pöhlshof. Ein Teil der Serviceleistungen wird als **Grundleistung** bezeichnet. Diese Leistungen stehen jedem Bewohner der Wohnanlage zur Verfügung. Für sie wird der Betreuungszuschlag in Rechnung gestellt- und zwar unabhängig davon, ob diese Angebote von Ihnen persönlich genutzt werden. „Wohnen mit Service“ im Rahmen der Grundleistungen ist keine Vollversorgung wie sie z.B. in einem Pflegeheim geboten werden.

Über die Grundleistungen hinaus besteht beim „Wohnen mit Service“ die Möglichkeit, weitere Leistungen als **Wahlleistungen** in Anspruch zu nehmen. Hier braucht von Ihnen nur die Leistung bezahlt werden, die Sie auch in Anspruch nehmen.

Grundleistungen

des ELIM Servicebüros im Pöhlshof sind Leistungen, die ohne zusätzlich Kosten von der Leitungsperson des Servicebüros, bzw. dessen Stellvertreter oder Mitarbeiter erbracht werden. Nicht gemeint sind Leistungen, die durch den Vermieter erbracht werden.

Im Einzelnen gliedern sich diese Leistungen in folgende fünf Bereiche:

- 1. Information zur Orientierung im unmittelbaren Wohnumfeld**
- 2. Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in gesundheitlicher Krisensituationen**
- 3. Persönliche Hilfestellungen**
- 4. Förderung des Gemeinschaftslebens unter den Bewohnerinnen und Bewohnern**
- 5. Förderung der sozialen Integration**

Zu 1. Information zur Orientierung im unmittelbaren Wohnumfeld:

- Hinweis auf regelmäßige Sprechstunden der Kontaktperson im Servicebüro,
- Liste wichtiger Telefon- und Notrufnummern,
- Umgebungsplan mit Verweis auf ÖPNV und Einkaufsmöglichkeiten,
- Information zum ÖPNV (Fahrplan des HVV),
- Information über aktuelle ortsnahe kulturelle, kirchliche und soziale Freizeit- und Bildungsangebote,
- Veranstaltungsplan interner regelmäßiger Angebote,
- Hinweis auf interne Sonderveranstaltungen,
- Information über die zur Verfügung stehenden Gemeinschaftseinräume und deren Nutzungsmöglichkeiten,
- Information über behördliche Einrichtungen wie Polizei, Feuerwehr und Stadtverwaltung,
- Regionale Seniorenwegweiser.

Zu 2. Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in gesundheitlichen Krisensituationen, z. B. durch

- die Vermittlung von Hilfsdiensten,
- die Vermittlung von ambulanten Diensten,
- die Beratung bei stationärem Pflegebedarf,
- die Beratung zu Leistungsansprüchen aus den sozialen Sicherungssystemen,
- die Vermittlung von Krankentransporten,
- die Information und Vermittlung zu externen Anbietern von Pflegehilfsmitteln,
- die Benachrichtigung von Angehörigen,
- das Herbeirufen eines Arztes im Krankheitsfall des Bewohners,
- die Begleitung beim Todesfall einer nahestehenden Person, die mit ihm Haushalt lebt (z.B. Ehegatte).

Zu 3. Persönliche Hilfestellungen etwa bei:

- dem Ausfüllen von Anträgen und behördlichem Schriftwechsel,
- dem Erstellen einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (keine Rechtsberatung),
- der Vermittlung von Handwerkern (sofern kein Hausmeister zuständig ist),
- kleinen handwerklichen Problemen, die keine berufsspezifische Qualifikation benötigen (sofern dies nicht vom Hausmeister vorgenommen wird),
- Vermittlungen von Dienstleistungen wie z.B. Fußpflege, Reinigung, Lieferung von Mahlzeiten ...

Zu 4. Die Förderung eines Gemeinschaftslebens unter den Bewohnern.

Zu diesem Zweck

- wird die Bildung von Interessengruppen innerhalb der Bewohnerschaft gefördert,
- werden Veranstaltungen etwa zu jahreszeitlichen Höhepunkten für die Bewohner organisiert und veranstaltet,
- werden Gesprächskreise organisiert,
- werden Gymnastik und weitere gesundheitserhaltende und -fördernde Gruppen angeboten,
- werden Ausflüge, Theater- und Konzertbesuche organisiert,
- wird ein Beschwerdemanagement in Absprache mit der GSG Norderstedt Mitte geführt.
- **Wichtig:** Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen ist freiwillig!

Zu 5. Die Förderung der sozialen Integration.

- Dies geschieht u. a. durch einen jährlichen Kontaktbesuch der Betreuungsperson in der Wohnung des Mieters,
- Integrationshilfe in die Gemeinschaft der Wohnanlage,
- Anregung von nachbarschaftlichen Kontakten und Nachbarschaftshilfe,
- Anregung zum Engagement im Stadtteil,
- Andachten und seelsorgerliche Gesprächsangebote.

Wahlleistungen

Neben den Grundleistungen können Sie persönliche, hauswirtschaftliche und pflegerische Dienstleistungen als Wahlleistungen in Anspruch nehmen. Hier braucht von Ihnen nur die Leistung bezahlt werden, die Sie auch in Anspruch nehmen. Wir helfen gern bei der Vermittlung.

Beispiele für Wahlleistungen sind:

- Ambulante Pflegeeinsätze,
- Wohnungs- und/oder Fensterreinigung,
- Gardinenservice,
- Einkaufsdienste,
- Wäscheversorgung,
- Lieferung von Mahlzeiten in Ihre Wohnung,
- Handwerkerleistungen,
- Fußpflege,

Die Beratung bietet das **ELIM Servicebüro** nach Absprache innerhalb der Dienstzeiten der Mitarbeiter und während der regelmäßigen Sprechstunde an.

Gerne nehmen wir jederzeit Ihre Ideen, Anregungen und Kritik entgegen.

Unsere Angebote orientieren sich an Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

<u>Sprechstunde im Servicebüro</u> (Sonst nach Vereinbarung)	Montag bis Freitag	09.00 - 10.00 Uhr
<u>telefonische Erreichbarkeit</u>		
040 5226611		08.30 - 13.00 Uhr
sprechen Sie auch gerne	Montag bis Freitag	
auf den Anrufbeantworter!		14.00- 17.00 Uhr